

gut , aber ich weiss nicht , wie dort die Raumverhältnisse sind da in diesem Heim auch sehr viele Dauergäste wohnen.

b.) eventuell ein Privatquartier , oder Fremdenheim , wo man vielleicht auch was bekäme. Einer der Archivangestellten hielt das nicht für ausgeschlossen und hätte auch eine Anschrift an der Hand. Im Notfalle könnte man sich ja darum mal bemühen.

<sup>aber</sup> Ich rate ~~da~~ nur dringend ab , das Wochenende zu benutzen , da ist meist nichts zu machen. Sehr schwierig ist die Sache auch noch durch die vielen Flüchtlinge.

Günstiger halte ich erfahrungsgemäss die Unterkunfts Aussichten in Jena , etwa 20 km von Weimar entfernt und ich ~~mach~~ hier einen Versuch für aussichtsreicher halten :

Hotel Oehlmühle , Kaiserin Wilhelm'str.

Schwarzer Adler oder Hotel zur Sonne (eine Leitung)  
Holzmarkt Markt

Schwarzer Bär , Lutherplatz

Hotel Deutsches Haus ; Holzmarkt

Hotel Thüringer Hof, Fritz Saukelstr.

Nach Jena würde ich sehr bequem auch über Tag kommen können, oder Sie könnten von Jena aus noch bequem herüberkommen können, wenn in Weimar kein Quartier zu bekommen wäre. Jena ist als Universitätsstadt auch mit <sup>n. Menge</sup> Flüchtlingen etwas weniger belegt.

Irgendeine Unterkunftsmöglichkeit würde sich also finden. Vor allen müssen Sie sich natürlich über den Termin genau schlüssig werden , heute auch keine leichte Frage, wo die Zeit so unklar ist.

Sehr viel Gedanken und Sorgen bereitet mir - und vielleicht auch Ihnen - die Entwicklung an der Ostfront und das , was auch auf unsere Arbeit unmittelbaren Einfluss haben kann. Hoffentlich gelingt es unserer Heeresführung noch einmal die unmittelbare Gefahr vor Berlin zum Stehen zu bringen. <sup>Neu</sup> aus den Meldungen , die man ausserhalb des Wehrmachtssberichts aus den Ostgebieten erhält , ist ja die Lage doch sehr gefährlich.

Im Falle , dass Berlin unmittelbar bedroht , muss unbedingt unser